



Fungi, Eiseck (aus der Serie / from the series: Mein ferner Osten), 2020/21

**Zu den ausgestellten Künstler:innen zählen u. a. /  
Featured artists include, among others:**

Claudia Borchers, Fritz Cremer, Fritz Eisel, Wieland Förster, Fungi, Dieter Goltzsche, Lea Grundig, Sabine Herrmann, Doris Kahane, Wolfgang Mattheuer, Nguyễn Phương Thanh, Tra My Nguyen, Minh Duc Pham, Wolfgang Speer, Trần Việt Sơn, Trịnh Kim Vinh, Hans Vent, Peter Westphal

**VIETNAM. KUNST. DDR. RECLAIMING SOLIDARITY**

9. September bis 6. Dezember 2026

Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr, montags geschlossen

**Eintrittspreise**

5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Kinder, Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei

**Kinder- und Jugendführungen**

kostenfrei für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen  
bis 18 Jahre (Anmeldung erforderlich)

**Führungen / Veranstaltungen zur Ausstellung**

finden Sie auf der Website unter  
Führungen / Veranstaltungen oder abonnieren Sie  
unseren Newsletter.

Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation.

**Ausstellungsort**

Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank

Kaiserdamm 105, 14057 Berlin

(Ecke Sophie-Charlotten-Straße)

**Kontakt**

Tel +49 30 30 63 17 44

kunstforum@berliner-volksbank.de

www.kunstforum.berlin

**Postanschrift**

Stiftung KUNSTFORUM

der Berliner Volksbank gGmbH

10892 Berlin

**Folgen Sie uns:**

 @stiftungskunstforumbvb

 @StiftungKunstforumBerlinerVolksbank

#vietnamkunstddr

#kunstsammlungberlinervolksbank

Hier geht's  
zum Newsletter



Mit freundlicher Unterstützung



Partnerin der

BERLIN  
ART 9—13 SEP 2026  
WEEK



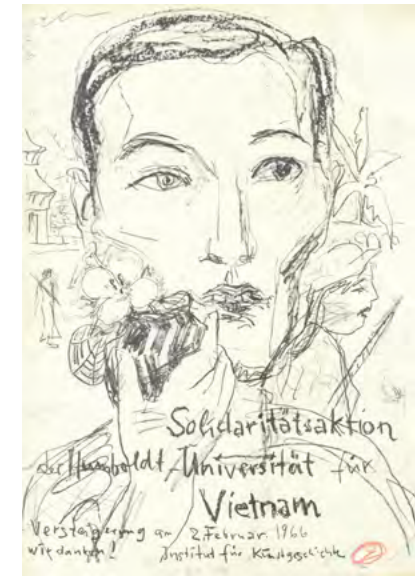
**VIETNAM**  
**RECLAIMING**  
**KUNST**  
**SOLIDARITY**  
**DDR** 9. SEP. BIS  
6. DEZ. 2026

## VIETNAM. KUNST. DDR. RECLAIMING SOLIDARITY

Die Ausstellung beleuchtet das Motiv der internationalen Solidarität im künstlerischen Austausch zwischen der Demokratischen Republik Vietnam (DRV auch bekannt als Nordvietnam; später Sozialistische Republik Vietnam) und der DDR. Besonders deutlich wurde dieser politische Leitgedanke während des Vietnamkriegs, der in der DDR breite Solidaritätsbekundungen hervorrief und vielfältige künstlerische Produktionen anregte. Gleichzeitig richtet die Ausstellung den Blick auf die Lebensrealitäten vietnamesischer Vertragsarbeiter:innen und zeigt, wie sich zeitgenössische Künstler:innen kritisch damit auseinandersetzen. Die genauere Betrachtung dieser Verflechtungen eröffnet den Raum für einen Diskurs über Machtverhältnisse, einseitige Projektionen, kulturelle Zuschreibungen und individuelle Handlungsspielräume. Anhand ausgewählter Werke aus der DDR und Gegenwart untersucht die Ausstellung, wie sich Solidarität in der Kunst ausdrückt und lädt zu einer Reflexion über den Begriff selbst ein. Ergänzt wird die Präsentation durch Arbeiten aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank, die die ausgestellten Werke in einen größeren Zusammenhang sozialistischer Bildproduktion einordnen oder in Korrespondenz mit ihnen neu befragt werden können.



links/left: Nguyễn Phương Thanh, Filmstill aus Sorge 87, 2018  
oben/top: Claudia Borchers, Portrait einer vietnamesischen Studentin, 1973  
unten/bottom: Peter Westphal, Brief von den Eltern (aus der Mappe / from the portfolio: Vietnam – Das geht dich an!), 1970, Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 1688.3  
rechts/right: Dieter Goltzsche, Solidaritätsaktion der Humboldt-Universität für Vietnam, 1966, Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 1692



## VIETNAM. ART. GDR. RECLAIMING SOLIDARITY

The exhibition sheds light on the motif of international solidarity in the artistic exchange between the Democratic Republic of Viet Nam (DRV aka North Vietnam; later the Socialist Republic of Vietnam) and the German Democratic Republic (GDR). This political guiding principle became particularly evident during the Vietnam War, which elicited widespread expressions of solidarity in the GDR and inspired diverse artistic productions. In parallel, the exhibition examines the realities of Vietnamese contract workers' lives and shows how contemporary artists critically engage with the subject. A closer examination of these interconnections opens up space for discourse on power relations, unilateral projections, cultural attributions, and individual leeway. Featuring selected works from the GDR and the present, the exhibition investigates how solidarity is expressed in art and invites viewers to reflect on the concept itself. The presentation is enhanced by works from the Kunstsammlung der Berliner Volksbank that place the selection on display in a broader context of socialist image production, or others that can be re-examined in relation to them.

